

zeitlang gegeben/ und nach Christi Zukunft aufgehoben sey/ wie die Beschneidung.

Und weiter daselbst/ fol. 297. a. schreibet Lutherus abermahl wieder die Gesez-Stürmer folgender massen.

Der Glaube an Christum/ (spricht Er) macht allein gerecht/ er allein erfüllet das Gesez/ er alleine thut gute Wercke / ohn Gesez/ denn Er/ (der Glaube) allein empfähet Vergebung der Sünden und thut willig/ ohne allen Zwang/ gute Wercke/ durch die Liebe. Wahr ist's/ daß nach der Jufkification gute Wercke willig folgen ohn Gesez/ das ist/ ohne Hülffe/ oder Bezwang des Gesezes/ Summa das Gesez ist nichts nütz/ noch von Nöthen zur Gerechtigkeit/ noch zu eingen guten Wercken / vielw:niger zur Seligkeit; Sondern umgekehret/ Gerechtigkeit/ gute Wercke und Seligkeit sind nöthig zu Erfüllung des Gesezes. Denn Christus ist kommen zu suchen und selig zumachen/ das verlohren war / und NB. alles wieder zubringen / wie S. Paulus AA. 3. spricht: Derhalben wird das Gesez durch Christum nicht aufgehoben/ sondern wieder aufgerichtet/ auf daß NB. Adam al o werde/ wie er gewesen ist / ja viel besser. So weit Lutherus.

Hierauf stellet sich nun dar vorher erwehnten Autoris Beschreibung/ oder ganze Praxis des Pietismi, so er nennet Ideam, (ein Muster oder Abriß) der ganzen Christlichen Religion/ und gleichsam das ste Capitel abgeben können wird.

Ob nun wohl etwas darbey noch zureinern seyn möchte/ so wil doch alles ungeändert/ und wie es an sich selbst ist/ lassen/ wie sie denn von Wort zu Wort nun lautet als folget.

C A P. V.

So vorstelllet IDEAM der ganzen Christlichen (oder Pietistischen) Religion / wahren Theologie und Gottesfurcht/ kurz verfasset von einem Liebhaber der Wahrheit.

Der einige Zweck und Absicht aller Christlichen Religion und wahren Theologie/ ist der menschlichen Seelen zithliche/ vornehmlich aber ewige Glückseligkeit/ welche darinnen
be